

An den  
Bürgermeister  
Herrn Horst Thiele  
Am Rathaus 1

40721 Hilden

01. Dezember 2010

## **Antrag zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02. Dezember 2010**

### **Verbreitung von Freizeitmöglichkeiten in Hilden**

Der Stadtrat bewilligt, nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss, die Mittel für die Erstellung und Produktion einer Freizeitkarte für Jugendliche der Stadt Hilden und regt bei der Verwaltung die zielgruppenspezifische Verbreitung dieser an.

Die Freizeitkarte enthält alle relevanten Informationen über Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche in Hilden. Dazu gehören insbesondere:

- Private und städtische Jugendzentren
- Öffentlich zugängliche und entgeltfreie Sportstätten
  - Mit vielfacher Nutzungsmöglichkeit (Mehrzweckplätze)
  - Mit spezifischer Nutzungsmöglichkeit (Fussball-, Basketballplätze, etc.)
- Öffentlich zugängliche und entgeltpflichtige Sportstätten (Schwimmbäder, Cage-Ball-Spielfelder, etc.)
- Öffentliche Plätze, die für Jugendliche geeignet scheinen
- Möglichkeiten für die Abendgestaltung (Discos, Bars, etc.)
- Sonstige Freizeitmöglichkeiten (Kino, etc.)

Der Aufbau der Karte orientiert sich am Aufbau des Hildener Stadtplans, wobei das Format die Möglichkeit einer einfachen und unkomplizierten Nutzung ermöglichen soll. Am Rande der Karte sollen zusätzlich wichtige Informationen, wie zum Beispiel zu den Öffnungszeiten der Jugendzentren, zu finden sein.

Neben den für den Alltag gebräuchlichen Karten sollen Abbildungen dieser auch als Großformate in zielgruppenrelevanten öffentlichen Gebäuden, wie Schulen und Jugendzentren, ausgehängt werden. Des Weiteren ist die Verbreitung durch das Internet zu prüfen.

Von Werbung auf der Karte ist Abstand zu nehmen. Insbesondere junge Jugendliche gelten als leicht beeinflussbar und wären wahrscheinlich besonders für solche Werbung anfällig.

Das Jugendparlament wird in die Erstellung der Karte eingebunden und wird gebeten, für den Rat der Stadt Hilden eine abschließende Bewertung vorzunehmen.

**Begründung:**

In dem Kinder- und Jugendförderplan 2010-2014 weist die Verwaltung auf das Begehren, Möglichkeiten zur effektiveren Werbung bei Jugendlichen für zielgruppenrelevante Einrichtungen, wie zum Beispiel Jugendzentren, zu schaffen, hin. Dies wird unter anderem vom Hildener Jugendparlament unterstützt.

Bei den zurückliegenden Speed-Debating-Aktionen des Jugendparlaments wurde gegenüber Vertretern der FDP-Fraktion und der Jungen Liberalen mehrmals erklärt, dass neben Informationen zu Jugendzentren eine generelle Übersicht über die Angebote und die Standorte in den jeweiligen Stadtteilen fehlt. Ein am Stadtplan orientierte Übersicht gibt den Jugendlichen die Möglichkeit schnell und unkompliziert Angebote in ihrer Nähe wahrzunehmen und aufzusuchen. Neben den klassischen Einrichtungen könnten auch Sportstätten von dieser Möglichkeit profitieren.

Jugendliche nehmen städtische Angebote über Flyer oder andere klassische Werbearten vorwiegend zögerlich zur Kenntnis, weshalb die Nutzung des Internet unverzichtbar ist. Auch das Aushängen solcher Pläne in Einrichtungen, wie zum Beispiel Schulen, könnte langfristig zu einer Annahme führen, da Kinder und Jugendliche die Karte täglich unbewusst wahrnehmen.

gez. Martina Reuter  
stv. Fraktionsvorsitzende

Hendrik Döpfer  
sachkundiger Bürger